

Man trifft sich... analoge Anlässe

Zur Erinnerung: Die Fondation André Guex-Joris – eine Trouvaille in Martigny

Ein Hinweis von Ernst Müller

In unserem Bulletin vom Winter 2004/05 haben wir einen ausführlichen Beitrag zu diesem prächtigen Museum veröffentlicht. Da bis jetzt nur wenige unserer Mitglieder den Weg nach Martigny gefunden haben und der Besuch dieser an drei Nachmittagen geöffneten Ausstellung für Analogfreunde doch eine Freude sein dürfte, erlauben wir uns, an dieser Stelle nochmals auf die Fondation hinzuweisen.



Photo: Jean Pot, Collombey

Der Gründer, André Guex-Joris – er ist übrigens Mitglied unseres Vereins –, ist hoch in den 70; er hat als 19-Jähriger begonnen, seine Sammlung aufzubauen, als er im Jahre 1947 eine Stelle als «Mädchen für alles» beim Radio der welschen Schweiz erhalten hat. Er arbeitete in der Phonotheek, stellte klassische Programme zusammen und war auch Ansager am Mikrophon. Rasch wuchs der Wunsch, die Platten, die er da vorführen durfte, selbst käuflich zu erwerben. Und nach kurzer Zeit kam die Vorstellung dazu, es fehlten nun nur noch die Autogramme der Künstler, die in der Sendung gastierten. Der Anfang der Sammlung war gegeben. In den folgenden Jahrzehnten hat André Guex-Joris 1600 Briefe, Widmungen und Handschriften und Tausende von Platten gesammelt.

Die Stadt Martigny hat glücklicherweise 1995 entschieden, der Sammlung ein Heim in den eigenen Toren zu eröffnen. Drei Jahre später war es so weit. Dem, der heute im obersten Stockwerk von «Le Manoir», nur 10 Gehminuten vom Bahnhof entfernt, die Fondation besucht, eröffnet sich eine schier unglaubliche Sammlung von Abspielmaschinen, von den ersten Walzengrammophonen des ausgehenden 19. Jahrhunderts, über die frühen Trichterplattenspieler bis hin zum «neuen» Thorens 124 als neuestem Apparat. Daneben gibt es da Tausende von Schallplatten, zahlreiche Künstlerbriefe, Autogramme, Porträt-Bilder und eine umfangreiche Musikbibliothek zu bestaunen. Der Besucher sieht sich bei seinem Eintritt einem engagierten und kundigen Herrn gegenüber. André Guex-Joris, der sich selbst als «musicographe-phonotécaire» bezeichnet, wechselt sich mit einem Bekannten beim Betreuen der Öffnungszeiten ab). Der interessierte Besucher hat Gelegenheit, wenn er dies wünscht, seltene Apparate des frühen 20. Jahrhunderts in Betrieb gesetzt zu bekommen, jeweils mit Tondokumenten, die der Zeit der Apparate angemessen sind.

Adresse und Öffnungszeiten:

Fondation André Guex-Joris, Le Manoir
1920 Martigny

Geöffnet jeweils Donnerstag bis Sonntag
von 14.00 bis 18.00

Vielleicht lässt sich ausnahmsweise auch ein Rendez-vous zu einer anderen Zeit vereinbaren (Über die Nummer 027 723 23 94). Der Eintritt in die Fondation ist frei. Man muss aber an der Kasse am Eingang erklären, dass man bloss die Fondation im Dachgeschoss besuchen möchte!

Die AAA besucht die Geräteausstellung in der Fondation Guex-Joris in Martigny!

Vielleicht haben einige Mitglieder Lust dazu, gemeinsam an einem Sonntag (oder Samstag) im Herbst 2007 die Fondation Guex-Joris in Martigny zu besuchen. Die AAA wird den Anlass organisieren und einen für alle Interessierte passenden Termin vereinbaren. Wer Interesse hat, mag sich bitte möglichst bald beim Verein melden (per Fax, Mail oder Brief).